

Freitag, 24. 09. 2010, 09:28 Uhr

Köln und Peking bauen Fachkräfte-Austausch aus

OB Jürgen Roters unterzeichnet in China Partnerschaftsvertrag



Die Stadt Köln wird in enger Kooperation mit der chinesischen State Administration of Foreign Experts Affairs (SAFEA) den Austausch von deutschen und chinesischen Fachkräften weiter ausbauen. Bei einem Besuch der Zentrale von SAFEA in Kölns Partnerstadt Beijing unterzeichnete Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters gemeinsam mit SAFEA-Generaldirektor Ji Yunshi einen entsprechenden Partnerschaftsvertrag.

In diesem Memorandum of Understanding verpflichten sich beide Seiten, auf der "Grundlage der bisherigen langfristigen freundschaftlichen Kooperationsbeziehung den Personalaustausch zwischen beiden Seiten zu verstärken und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erschließen".

Der Vertrag gibt den Rahmen vor, in dem der Austausch von Fachkräften in den Bereichen Energie, Umweltschutz, Elektrotechnik, Maschinenbau Logistik, IT, Telekommunikation, Chemie, Öffentliche Verwaltung und weiteren Arbeitsfeldern weiter gefördert werden soll. SAFEA-Generaldirektor Ji Yunshi unterstrich bei der Vertragsunterzeichnung die hohe Bedeutung des Fachkräfteaustauschs für die Entwicklung Chinas. Oberbürgermeister Jürgen Roters erklärte:

Gerade in der Zusammenarbeit mit SAFEA sehe ich in Zukunft einen zentralen Baustein zur Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen unseren beiden Städten bzw. unseren beiden Ländern. Denn eng mit der Kooperation auf wirtschaftlicher Ebene ist aus meiner Sicht ganz besonders der rege Fachaustausch verbunden.

An der feierlichen Unterzeichnung des Vertrags in der Pekinger SAFEA-Zentrale nahmen auch Koelnmesse-Chef Gerald Böse, Axel Kaska, Aufsichtsratsvorsitzender der Koelnmesse International, sowie die Goldmedaillengewinnerin und Fechtweltmeisterin Britta Heidemann teil, die Sportbotschafterin der Stadt Köln ist und selbst im Rahmen eines Austauschprogramms für längere Zeit in China gelebt hat.

Die SAFEA ist eine dem chinesischen Staat direkt unterstellte Institution, die sich um den Austausch von Fachkräften kümmert. Sie ist einem Ministerium gleichzusetzen. Bereits seit 1987 ist als SAFEA-Tochter die "China Association for international Exchange of Personal" (CAIEP) mit einer Repräsentanz in Köln ansässig. Die CAIEP arbeitet sehr eng mit dem Senior-Expert-Service in Bonn sowie den Carl-Duisberg-Centren in Köln zusammen. So werden etwa qualifizierte Fachleute ausgesucht und an ausländische Firmen, Institutionen und Organisationen zu Fort- und Weiterbildungen vermittelt. Zudem ist die Kölner Vertretung für die Auswahl von Experten zuständig, die chinesische Unternehmen in der Heimat beraten sollen.

Auch die Stadt Köln beteiligt sich aktuell an diesem Fachkräfte-Austausch: So wird Stephanie Gentsch, Mitarbeiterin im Kölner Amt für Wirtschaftsförderung, in den nächsten Wochen ein dreieinhalbmonatiges Praktikum bei SAFEA antreten.

Vor der Vertragsunterzeichnung bei SAFEA war Oberbürgermeister Jürgen Rotter zu einem Besuch beim deutschen Botschafter in China, Doktor Michael Schäfer, eingeladen. Dabei betonte Doktor Schäfer die weiter wachsende Bedeutung der deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen. Schon heute sei Deutschland der wichtigste europäische Partner von China. In einem Land, dessen Entwicklung rapide voranschreite, böten sich zahlreiche hervorragende Chancen für deutsche Unternehmen. Die Stadt Köln ermunterte der deutsche Botschafter, sich für die Teilnahme am geplanten "China-Jahr 2012" zu bewerben. Oberbürgermeister Jürgen Rotter will eine gemeinsame Initiative von Wirtschaft, Stadt, Sport, Kultur und Karneval für dieses Thema gewinnen.

Hier können wir einiges bieten, zumal 2012 die Städtepartnerschaft zwischen Köln und Peking ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

Stadt Köln - Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gregor Timmer